

Sweet Dreams (Are Made of This)

Musikanalyse

Hausarbeit

im Masterstudiengang
Audiovisuelle Medien (AM3)

vorgelegt von

Jona Eisele

Matr.-Nr.: 37022

Im Sommersemester 2019
an der Hochschule der Medien Stuttgart

Dozent:

Prof. Oliver Curdt

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit analysiert drei Versionen des Songs „Sweet Dreams (Are Made of This)“. Zunächst wird die Originalversion von Eurythmics beleuchtet. Anschließend wird die Coverversion von Marilyn Manson und schließlich die Coverversion von Emily Browning aus dem Film „Sucker Punch“ analysiert. Es werden jeweils kurz die entsprechenden Künstler thematisiert, darauffolgend findet eine Analyse der Musikstücke statt. Hierbei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Versionen herausgearbeitet.

Schlagwörter: Musikanalyse, Sweet Dreams (Are Made of This), Eurythmics, Marilyn Manson, Emily Browning

Abstract

The present work examines three versions of the song “Sweet Dreams (Are Made of This)”. First, the original version of Eurythmics is examined. Then the cover version of Marilyn Manson and finally the cover version of Emily Browning from the movie “Sucker Punch” are analysed. The respective artists are briefly described, followed by an analysis of the songs. Thereby, the differences and similarities of the different versions are worked out.

Keywords: Music analysis, Sweet Dreams (Are Made of This), Eurythmics, Marilyn Manson, Emily Browning

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	1
Abstract	1
Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
2 Originalversion von Eurythmics	5
2.1 Instrumentierung & Equipment.....	6
2.2 Musikanalyse.....	8
2.3 Lyrics.....	11
3 Cover von Marilyn Manson	12
3.1 Instrumentierung	13
3.2 Musikanalyse.....	14
3.3 Lyrics.....	16
4 Cover von Emily Browning	17
4.1 Instrumentierung	18
4.2 Musikanalyse.....	18
4.3 Lyrics.....	21
5 Fazit	22
Quellenverzeichnis	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sweet Dreams (Are Made of This), Album Cover.....	5
Abbildung 2: Provisorisches Studio in den späteren Church Studios	6
Abbildung 3: Roland SH-101	7
Abbildung 4: Movement Systems MCS II Drum Computer	8
Abbildung 5: Arrangement von "Sweet Dreams (Are Made of This)"	9
Abbildung 6: Lyrics des Original-Songs.....	11
Abbildung 7: Coverversion von Marilyn Manson	13
Abbildung 8: Arrangement der Coverversion von Marilyn Manson	14
Abbildung 9: Lyrics der Coverversion von Marilyn Manson	16
Abbildung 10: Titelbild des Soundtracks zum Film "Sucker Punch"	17
Abbildung 11: Arrangement der Coverversion von Emily Browning	18
Abbildung 12: Lyrics der Coverversion von Emily Browning.....	21

1 Einleitung

Der kommerziell erfolgreiche Song „Sweet Dreams (Are Made of This)“ von dem britischen Musiker-Duo „Eurythmics“ wurde bis heute vielfach neu interpretiert und selbst bis heute, nach über 30 Jahren, entstehen neue Coverversionen oder Filmproduktionen, die auf die Originalversion zurückgreifen.

In dieser Arbeit wird zunächst die Originalversion analysiert. Anschließend werden zwei sehr unterschiedliche Coverversionen des Songs untersucht und verglichen. Die Interpretationen von dem US-amerikanischen Musiker Marilyn Manson und der australischen Sängerin und Schauspielerin Emily Browning weisen große Unterschiede auf und eignen sich daher besonders, um darzustellen, in welcher musikalischen Vielfalt „Sweet Dreams“ bis heute interpretiert wurde.

Während die Originalversion aus dem Jahr 1983 dem Genre Synthie-Pop zuzuordnen ist, ist die Version von Marilyn Manson dem Industrial Rock oder Alternative Metal zuzuordnen und wurde im Jahr 1995 veröffentlicht. Die Version von Emily Browning gehört zum Soundtrack des Films „Sucker Punch“ aus dem Jahr 2011 und stellt eine langsamere und orchestrierte Interpretation dar. Neben den sehr unterschiedlichen Genres und Instrumentierungen liegen jeweils über 10 Jahre zwischen den drei Veröffentlichungen.

2 Originalversion von Eurythmics

In diesem Kapitel wird zunächst die Originalversion des Songs von Eurythmics betrachtet und analysiert.

Eurythmics sind ein britisches Synthie-Pop-Duo, bestehend aus Annie Lennox und David Stewart.¹ Lennox übernimmt den Gesang, Stewart ist für die Synthesizer und den Drum Computer zuständig.² Bis zur Gründung von Eurythmics, im Jahr 1980, waren die beiden liiert und machten bereits unter dem Namen „The Tourists“ zusammen Musik.³ 1980 trennten sie sich, beschlossen aber weiterhin zusammen Musik unter dem Namen Eurythmics zu machen.⁴ Mit ihrem zweiten Studioalbum „Sweet Dreams (Are Made of This)“, welches 1983 veröffentlicht wurde, erreichten sie internationalen Erfolg; insbesondere der gleichnamige Song auf dem Album erreichte große Bekanntheit.⁵ 1990 lösten sich Eurythmics auf und die beiden verfolgten Solo-Karrieren: Stewart arbeitet inzwischen hauptsächlich als Produzent, Lennox als Sängerin und Schauspielerin.⁶



Abbildung 1: Sweet Dreams (Are Made of This), Album Cover

Quelle: <https://www.imdb.com/title/tt4649274/mediaviewer/rm311114496> (Zugriff: 08.07.2019)

¹ Vgl. Eurythmics (o. J.)

² Vgl. Wikipedia (o. J. a)

³ Vgl. Erlewine (o. J.)

⁴ Vgl. ebd.

⁵ Vgl. ebd.

⁶ Vgl. ebd.

Abbildung 1 zeigt das Albumcover von „Sweet Dreams (Are Made of This)“. Der gleichnamige Titelsong hat eine Länge von 3:35 min, ist in der Tonart C-Moll geschrieben und hat ein Tempo von 125 BPM. Die Stimmung des Songs könnte als treibend oder motivierend beschrieben werden. Die Lautheit des Songs beträgt -10 LUFS integrated und umfasst eine dynamische Reichweite von 5 LU Range.

2.1 Instrumentierung & Equipment

„Sweet Dreams (Are Made of This)“ entstand vorerst in einem kleinen privaten Studio von Eurythmics in London und wurde in einem Hinterraum der späteren Church Studios fertiggestellt (vgl. Abbildung 2).⁷ Aufgrund von geringen finanziellen Möglichkeiten musste das Duo für die Produktion mit teilweise provisorischem Equipment auskommen.⁸ Ihr Studio-Equipment umfasste zunächst lediglich eine 8-Spur Tonbandmaschine, einen Soundcraft Mixer, ein Roland Space Echo, ein Klark Teknik DN50 Spring Reverb, eine B.E.L. Electronics Noise Reduction und ein Beyerdynamic M 201 TG Mikrofon.⁹



Abbildung 2: Provisorisches Studio in den späteren Church Studios

Quelle: <https://www.soundonsound.com/techniques/classic-tracks-eurythmics-sweet-dreams>

⁷ Vgl. Doyle (2018)

⁸ Vgl. ebd.

⁹ Vgl. ebd.

Für die Aufnahme des Gesangs verwendeten Eurythmics das Tauchspulenmikrofon Beyerdynamic M 201 TG, welches üblicherweise nicht für die Aufnahme von Gesang verwendet wird.¹⁰ Sie griffen dennoch darauf zurück, da sie zu dieser Zeit kein anderes Mikrophon zur Verfügung hatten.¹¹ Damit wurden die Lead Vocals, Ad-Libs und Austerzungen aufgenommen.



Abbildung 3: Roland SH-101

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Roland_SH-101

Für die Erzeugung der meisten Sounds verwendete Steward den Synthesizer Roland SH-101, der in Abbildung 3 zu sehen ist.¹² Damit entstanden für den Song verschiedene gelayerte¹³ Synthesizer-Sounds und Pads.¹⁴ Mit einem Oberheim-OB-X-Synthesizer wurden die synthetischen Streicher erzeugt.¹⁵ Abbildung 4 zeigt einen Movement Systems MCS II Drum Computer, mit dem die Drum Loops erzeugt wurden.¹⁶ Diese enthalten in diesem Song eine elektronische Kick-Drum, Claps und eine Hi-Hat. Steward hatte den Drum Computer, von dem insgesamt nur etwa 30 Stück gebaut wurden, erst kurz zuvor erhalten und die Drums in „Sweet Dreams“ entstammten einer seiner ersten Versuche damit.¹⁷

¹⁰ Vgl. Wikipedia (o. J. b) & Doyle (2018)

¹¹ Vgl. ebd.

¹² Vgl. Doyle (2018)

¹³ Sich überlagernd

¹⁴ Vgl. Doyle (2018)

¹⁵ Vgl. ebd.

¹⁶ Vgl. ebd.

¹⁷ Vgl. ebd.



Abbildung 4: Movement Systems MCS II Drum Computer

Quelle: <http://www.spheremusic.com/Bargaindtl.asp?Item=9543>

Zusätzlich zu den synthetischen Sounds wurden für „Sweet Dreams“ Samples aufgenommen.¹⁸ Hierfür füllten Lennox und Steward mehrere Milchflaschen unterschiedlich voll auf und spielten mit Drumsticks darauf.¹⁹ Die Samples nahmen sie ebenfalls mit dem Beyerdynamic-M-201-TG-Mikrofon auf und nutzten sie als perkussive Elemente.²⁰

Es lässt sich zusammenfassen, dass die Instrumentierung von „Sweet Dreams“ lediglich Vocals, Synthesizer-Sounds, elektronische Drums und Samples enthält und somit als eher reduziert zu betrachten ist.

2.2 Musikanalyse

Abbildung 5 zeigt einen Überblick über das Arrangement des Songs „Sweet Dreams (Are Made of This)“ von Eurythmics. Hierfür wurde ein Abbild der Wellenform hinsichtlich der Songstruktur aufgeteilt und farblich gegliedert.

¹⁸ Vgl. Köhler (2018)

¹⁹ Vgl. ebd.

²⁰ Vgl. Doyle (2018)

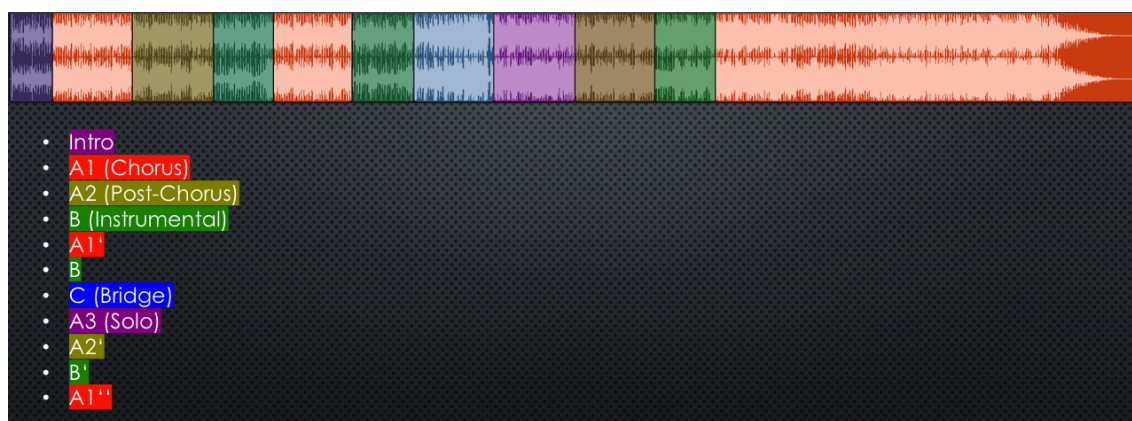


Abbildung 5: Arrangement von "Sweet Dreams (Are Made of This)"

Quelle: Eigene Darstellung

Zunächst wird deutlich, dass keine reguläre Songstruktur, wie in der Popmusik gewöhnlich, verfolgt wird, sondern es sich vielmehr um eine Aneinanderreihung unterschiedlicher Parts und Motive handelt. Die farblich herausgestellten Parts wurden daher in dieser Arbeit in das Intro, A1, A2, B, A1', C, A3, B' und A1'' gegliedert. Im Grunde besteht der Song folglich aus drei unterschiedlichen Parts, wobei die Parts nicht identisch wiederholt werden.

Der Song beginnt mit 4 Takten Intro, in dem das Hauptmotiv mit einer 1-6-5-Akkordfolge angedeutet wird. Es spielen lediglich Synthesizer ohne Drums. Der darauffolgende Part A1 trägt den Charakter eines Chorus' und hat eine Länge von 8 Takten. An dieser Stelle findet das Hauptmotiv statt und zu den Synthesizer-Sounds setzt der Gesang („Sweet Dreams...“) und eine 4-On-The-Floor-Kick-Drum²¹ ein, welche typisch für die Disco-Musik ab den 70er Jahren ist. Darauf folgt Part A2, welcher als Post-Chorus bezeichnet werden kann. Dieser hat ebenfalls eine Länge von 8 Takten und gibt das Hauptmotiv wieder. Die Lyrics des Gesangs verändern sich („Some of them...“) und der Gesang wird zusätzlich ausgeterzt, wodurch eine Verstärkung des Volumens der Stimme stattfindet. Die Drums beschränken sich weiterhin auf die treibende Kick-Drum im 4-On-The-Floor-Rhythmus.

Der B-Teil weist die Besonderheit auf, dass er aus 6-Takten besteht, was ungewöhnlich für die Pop-Musik ist. Zudem spielt der Synthesizer eine Variation. Lyrics bleiben aus, allerdings wird mehrstimmiger Gesang (Over-Dubbing), der an

²¹ Gleichmäßiger Rhythmus im 4/4-Takt, wobei die Kick-Drum auf allen 4 Schlägen gespielt wird. Vgl. Snoman (2004)

einen Chor erinnert, eingesetzt. Die Drums werden um eine Snare-Drum, auf Schlag 2 und 4, ergänzt. A1' gleicht A1, abgesehen davon, dass der Gesang ausgetertzt wurde. Daraufhin folgt eine Wiederholung von Part B mit einem kurzen synthetischen Rise am Ende.

Part C besteht aus zweimal 4 Takten und trägt die Funktion einer Bridge. Es spielen Synthesizer, Drums und ausgetertzter Gesang („Hold your head up...“). Die Instrumentierung vergrößert sich: Es werden ein Klavier-Synthesizer, der die Chords spielt, eine 16-tel Hi-Hat und Percussions (angeschlagene Milchflaschen²²) hinzugefügt. Der Part fällt zudem dadurch auf, dass es die einzige Stelle im Song ist, zu der eine Hi-Hat gespielt wird. Die ersten vier Takte des Parts spielen ohne Snare-Drum, die nächsten vier Takte setzt wieder die Snare-Drum auf Schlag 2 und 4 ein.

Es folgt für 8 Takte Part A3, hierbei wird ein Synthesizer-Solo über das Hauptmotiv gespielt. Dies wird begleitet durch die unveränderte Kick- und Snare-Drum. Part A2' erstreckt sich, wie A2, über 8 Takte und wird lediglich um die Snare-Drum ergänzt. B' fällt wieder durch die Länge von 6 Takten auf und enthält zusätzlich ein Synthesizer-Pad und andere Gesangsentwürfe.

Letztlich endet der Song mit Part A1'', welcher sich über 32 Takte und ein Fade-Out erstreckt und entspricht somit dem Outro. Zunächst sind für 8 Takte Part A1 mit zusätzlicher Snare-Drum und Gesangs-Austerzung zu hören, anschließend für 8 Takte nur Drums und Gesang, dann 8 Takte wieder mit Synthesizern und Synthesizer-Solo, 8 Takte, in denen der Synthesizer oktaviert wird und schließlich das Fade-Out mit einem Loop der letzten Takte.

²² Vgl. Abschnitt 2.1

2.3 Lyrics

Im Folgenden werden die Lyrics des Songs „Sweet Dreams (Are Made of This)“ von Eurythmics betrachtet. Diese werden in Abbildung 6 dargestellt.

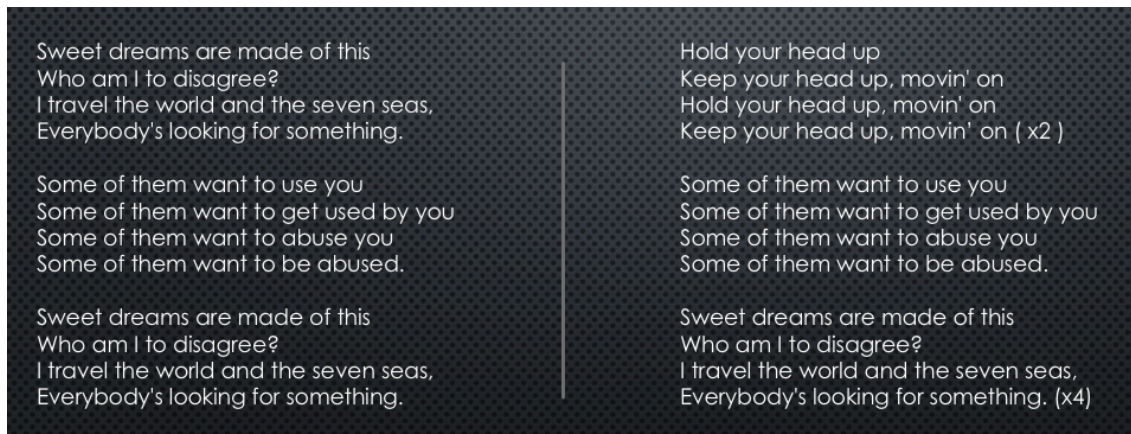


Abbildung 6: Lyrics des Original-Songs

Quelle: Eigene Darstellung

Der Song umfasst keinen großen Umfang an Lyrics, wie aus Abbildung 6 ersichtlich wird. Sie handeln in etwa von der Einstellung zum Leben, dass man seine Träume leben und sich nicht unterkriegen lassen soll. Der Text lässt weiterhin allerdings viel Interpretationsspielraum.

3 Cover von Marilyn Manson

In diesem Kapitel wird die Coverversion von „Sweet Dreams (Are Made of This)“ von Marilyn Manson beleuchtet.

Marilyn Manson, mit bürgerlichem Namen Brian Hugh Warner, ist ein US-amerikanischer Musiker, Künstler und Schauspieler und Frontmann der gleichnamigen Band.²³ Manson besuchte als Kind eine streng christliche Privatschule.²⁴ Die dortigen Ansichten und Konventionen missfielen ihm und veranlassten ihn dazu, zu rebellieren, insbesondere durch die Provokation der christlichen Kirche.²⁵

Nachdem er von der privaten Schule suspendiert wurde, machte er seinen Schulabschluss an einer öffentlichen High-School und begann ein Journalismus- und Theater-Studium.²⁶ Danach war er zunächst als Musikjournalist tätig und gründete im Jahr 1989 schließlich die Band „Marilyn Manson & the Spooky Kids“, wobei der Bandname später auf „Marilyn Manson“ reduziert wurde.²⁷ Der Name „Marilyn Manson“ ist eine Kombination der Namen „Marilyn Monroe“ und „Charles Manson“ und soll, in Anlehnung an die entsprechenden Personen, die Untrennbarkeit von Gut und Böse darstellen.²⁸

Musikalisch lässt sich Marilyn Manson nicht eindeutig einem Genre zuordnen, bewegt sich allerdings zwischen Industrial, Hard Rock und Metal. Erfolgreich wurde Manson durch die Zusammenarbeit mit Trent Reznor, dem Produzenten und Frontmann der Band „Nine Inch Nails“.²⁹

²³ Vgl. Biography (2019)

²⁴ Vgl. Manson & Strauss (2012)

²⁵ Vgl. ebd.

²⁶ Vgl. Wikipedia (o. J. c)

²⁷ Vgl. ebd.

²⁸ Vgl. ebd.

²⁹ Vgl. Biography (2019)



Abbildung 7: Coverversion von Marilyn Manson

Quelle: <https://hitparade.ch/song/Marilyn-Manson/Sweet-Dreams-91461>

Die Coverversion von „Sweet Dreams Are Made of This“ (siehe Abbildung 7) wurde 1995 als Single veröffentlicht und war einer der ersten großen kommerziellen Erfolge Mansons.³⁰ Durch die Platzierung der Single in MTVs „Heavy Rotation“ und dem auffälligen Musikvideo, wurde Manson erstmals im „Mainstream“ bekannt.³¹

Der Song hat eine Länge von 4:53 min und ist, wie die Originalversion, in C-Moll geschrieben. Mit 93 BPM ist Mansons Coverversion wesentlich langsamer als das Original, woraus sich auch die erhöhte Songlänge ergibt. Die Stimmung kippt hierbei deutlich und ist wesentlich düsterer und bedrohlicher als im Original. Die Lautheit beträgt -7 LUFS integrated und umfasst eine dynamische Reichweite von 12 LU Range. Der Song wurde lauter als das Original gemastert, was auch an den zeitlichen Gegebenheiten liegt. Die höhere Loudness Range offenbart eine höhere Dynamik als im Original, was an den leiseren Zwischenparts liegt.

3.1 Instrumentierung

Die Instrumentierung entspricht einer klassischen Rock-Band: Gesang, zwei E-Gitarren, E-Bass und Schlagzeug. Der Gesang umfasst dabei verschiedene Gesangstechniken und wechselt zwischen klarem Gesang, Screaming, Shouting und

³⁰ Vgl. Wikipedia (o. J. b)

³¹ Vgl. Biography (2019)

experimentellen Elementen, wie Flüstern oder Krächzen. Eine Austerzung des Gesangs findet nicht statt. Die E-Gitarren können in Rhythmus- und Lead- bzw. Solo-Gitarre unterteilt werden und werden teilweise verzerrt, teilweise unverzerrt gespielt. Beim Schlagzeugspiel fällt auf, dass wenig Becken und Hi-Hat gespielt werden. Zusätzlich treten noch Synthesizer- (Bells) und FX-Sounds auf.

3.2 Musikanalyse

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine strukturelle Übersicht über den Song, gegliedert in farblich markierte Parts.

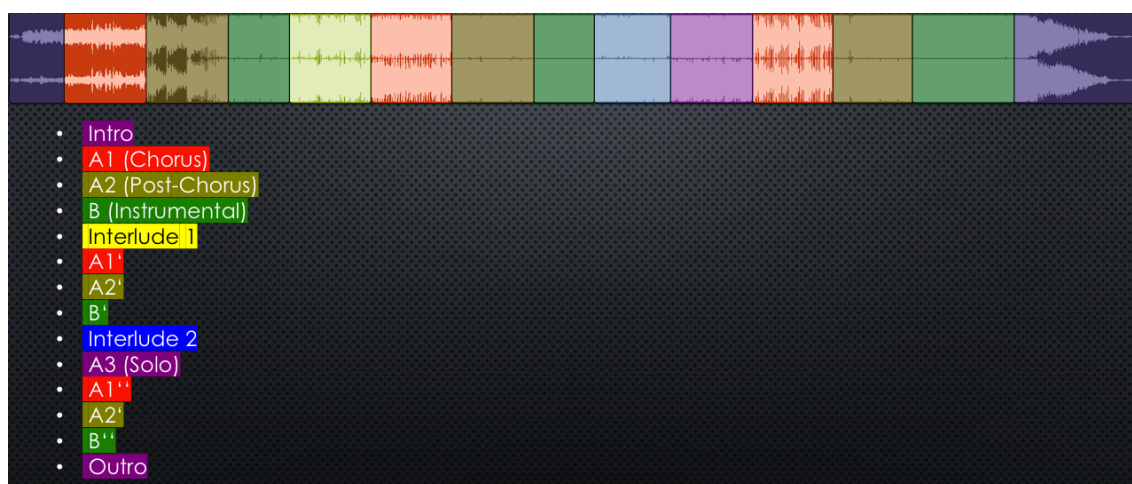


Abbildung 8: Arrangement der Coverversion von Marilyn Manson

Quelle: Eigene Darstellung

Es fällt auf, dass die Struktur sehr ähnlich zu der Original Version von Eurythmics ist und ebenfalls eine Aneinanderreihung von Parts darstellt, statt einer üblichen Song-Struktur zu folgen. Part C der Originalversion fehlt, dafür treten Interludes auf. Es gibt, wie im Original, keine identischen Parts.

Der Song beginnt, ebenfalls wie das Original, mit 4 Takten Intro, wobei das Hauptmotiv von Eurythmics vereinfacht mit einer verzerrten E-Gitarre interpretiert wurde. In Part A1, dem Chorus, der sich über 8 Takte erstreckt, ist das Hauptmotiv von der Gitarre zu hören und es setzt der Gesang ein („Sweet Dreams...“). Part A2, den man wieder als Post-Chorus bezeichnen könnte, umfasst ebenfalls 8 Takte. Gitarre und Vocals werden durch den E-Bass ergänzt, die letzten 4 Takte werden durch weitere verzerrte Gitarreneinwürfe als Geräuschfaktor unterstützt.

Der B-Teil fällt, wie im Original, durch die Länge von 6 Takten auf und ist rein instrumental. Die verzerrte Gitarre spielt hierbei eine 6-5-1-6-Akkordfolge statt der 6-5-1-4-Akkordfolge aus dem Original. Das Schlagzeug spielt die Kick-Drum, Snare-Drum, Toms und ein zusätzliches Tamburin, allerdings wenige Becken und Hi-Hat.

Das erste Interlude umfasst 8 Takte und stellt ein instrumentales Zwischenspiel dar. Dabei wird das Hauptmotiv mit Distortion- und Wah-Wah-Effekten über eine unverzerrte E-Gitarre, die die Grundtöne wiedergibt, gespielt. Das Schlagzeug beschränkt sich auf die Kick-Drum und die Toms. Zusätzlich werden, vermutlich durch Synthesizer generierte, Bells gespielt.

Anschließend erfolgt wieder der Chorus für 8 Takte als Part A1', wobei nun die Kick-Drum und ein zusätzliches Achtelelement, wahrscheinlich ein Delay-Effekt der Kick-Drum, gespielt wird. Part A2' umfasst in dieser Variation zusätzlich eine verzerrte Gitarre, aggressiveren Gesang, die Kick-Drum und ein Tamburin.

B' hat wieder eine Länge von 6 Takten und zeichnet sich durch den erhöhten Einsatz der Becken aus. Zudem wird ein effektgeladenes Gitarrensolo über die Chords gespielt. Die Vocals sind hierbei eher hintergründig („I want to use you...“). Das zweite Interlude hat, wie das erste Zwischenspiel, eine Länge von 8 Takten, wobei nicht das Hauptmotiv, sondern die Chords gespielt werden. Neben Schlagzeug und Bass sind Gesang, Flüstern und „Spoken-Words“ zu hören („Moving on...“).

Part A3 wird, wie im Original, von einem Solo dominiert, das in Mansons Version von einer verzerrten E-Gitarre gespielt wird. Der Sound ebendieser ist geprägt von Effekten, Detuning, Dissonanz und einem Geräuschcharakter. Das Schlagzeug begleitet die Gitarre in reduzierter Form.

Darauf folgt für 8 Takte Part A1'', wobei der Chorus auf die Kick-Drum, Bells und den Gesang reduziert wird. Auch an dieser Stelle hat der Gesang experimentellen Charakter und bewegt sich unter anderem zwischen Flüsten, Krächzen und Screaming. Part A2' umfasst ebenfalls 8 Takte und ist sehr ähnlich zu A2, stellt aber keine identische Wiederholung dar.

B'' hat in dieser Variation eine Länge von 6 + 4 Takten, wobei von der Gitarre ein Solo über die Chords gespielt wird. Zusätzlich wird der Part um geschrienem Gesang ergänzt („I'm gonna use you...“).

Der Song endet mit einem Outro, welches durch das Ausklingen der E-Gitarren und FX-Sounds geprägt ist.

3.3 Lyrics

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Lyrics der Coverversion von Marilyn Manson. Unterschiede zur Originalversion von Eurythmics wurden durch eine gelbe Schriftfarbe hervorgehoben.

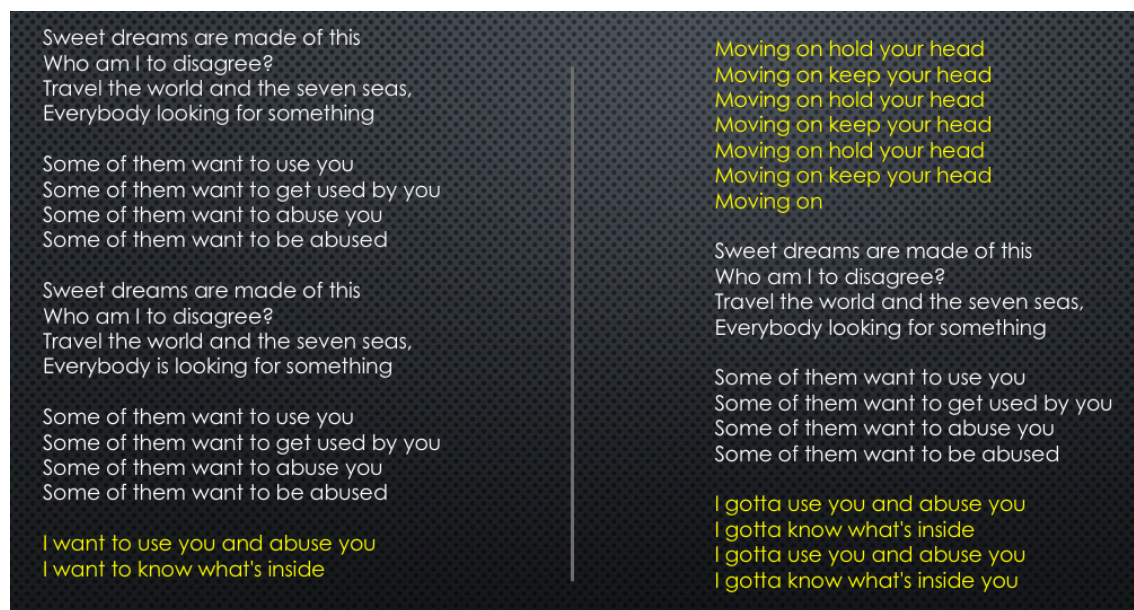


Abbildung 9: Lyrics der Coverversion von Marilyn Manson

Quelle: Eigene Darstellung

Die Lyrics wurden größtenteils aus dem Original übernommen. Es gibt allerdings einige Ergänzungen, die in Abbildung 9 gelb hervorgehoben wurden. Die Perspektive und Stimmung des Textes ändern sich dadurch im Sinne der Veränderung der musikalischen Stimmung.

4 Cover von Emily Browning

Nachfolgend wird Emily Brownings Interpretation von „Sweet Dreams (Are Made of This)“ aus dem Film „Sucker Punch“ betrachtet und analysiert.

Emily Browning ist eine australische Schauspielerin und Sängerin, die die Hauptrolle im Action-Fantasy-Film „Sucker Punch“ aus dem Jahr 2011 spielte.³² Zusätzlich sang sie einen Song des Film-Soundtracks, ein „Sweet-Dreams“-Cover, selbst.³³ Der Film-Soundtrack erfuhr weitaus positives Feedback.³⁴ Abbildung 10 zeigt das Titelbild von „Sucker Punch“, vorn zu sehen ist Emily Browning in der Hauptrolle.



Abbildung 10: Titelbild des Soundtracks zum Film "Sucker Punch"

Quelle: <https://open.spotify.com/album/79t76HTD1afgkuzOujY3a1>

In „Sucker Punch“, von Regisseur Zack Snyder, spielt Browning die in eine Psychiatrie eingewiesene Protagonistin Baby Doll, die dort in eine Fantasiewelt flüchtet, in der sie um das Überleben kämpfen muss.³⁵ Zack Snyder beschreibt den Film als „Alice im Wunderland mit Maschinengewehren“.³⁶

³² Vgl. IMDB (o. J.)

³³ Vgl. Spotify (2011)

³⁴ Vgl. Wikipedia (o. J. d)

³⁵ Vgl. Billington (2007)

³⁶ Vgl. ebd.

Die „Sweet-Dreams“-Interpretation von Emily Browning hat eine Länge von 5:18 min und ist, wie das Original und die Coverversion von Marilyn Manson, in C-Moll geschrieben. Das Tempo ist wesentlich langsamer und beträgt 92 BPM. Die Stimmung ist abzugrenzen von den beiden anderen Versionen und ließe sich als eher episch oder mystisch beschreiben. Es fällt des Weiteren auf, dass es sich um eine Filmmusik-Mischung und keine Pop-Mischung handelt. Die Lautheit beträgt -12 LUFS integrated und die Dynamik 14 LU Range. Der Song ist damit leiser als die anderen Versionen und besitzt eine größere dynamische Reichweite.

4.1 Instrumentierung

Das „Sweet Dreams (Are Made of This)“-Cover von Emily Browning hat eine wesentlich größere Instrumentierung aufzuweisen und umfasst Gesang, ein Orchester, bestehend aus Streichern, Bläsern und Chor, eine E-Gitarre, ein Schlagzeug, bzw. E-Drums, Synthesizer, die primär Bass und Pads spielen, und Samples bzw. FX.

4.2 Musikanalyse

Zur Einordnung des Arrangements wurde auch an dieser Stelle die Wellenform farblich gegliedert.

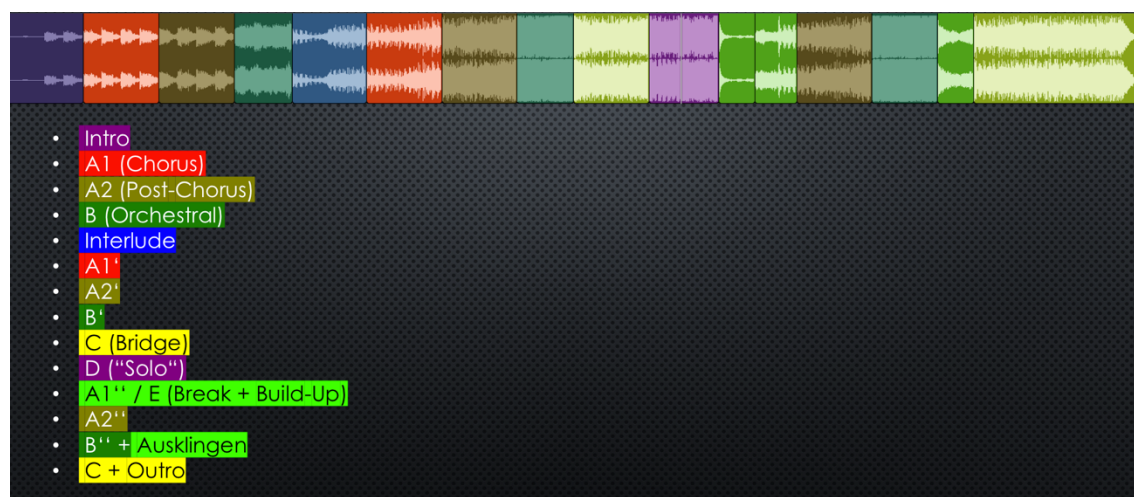


Abbildung 11: Arrangement der Coverversion von Emily Browning

Quelle: Eigene Darstellung

Aus Abbildung 11 geht hervor, dass es sich, wie in den anderen Versionen, um eine Reihung von Parts, statt einer üblichen Song-Struktur, handelt. Auch ein Solo-Part ist wieder vorhanden. Zudem wird deutlich, dass die Parts unterschiedlicher sind als bei Eurythmics und Marilyn Manson. Eine Gemeinsamkeit zur Version von Marilyn Manson ist, dass es bei Emily Browning ebenfalls ein Interlude gibt.

Der Song beginnt mit 8 Takten Intro, bestehend aus 4 Takten FX bzw. Noise und 4 Takten Orgelpunkt im Bass, der in einem Achtel-Puls spielt, mit einer dezenten Gitarre und einem Synthesizer, der an eine Panflöte erinnert. Darauf folgt Part A1 (Chorus) mit einer Länge von 8 Takten, ebenfalls mit einem Orgelpunkt. An dieser Stelle setzt der Gesang ein („Sweet Dreams...“), der einen verzweifelten Charakter besitzt. Anschließend ist für 8 Takte der Post-Chorus zu hören, Part A2, wobei der Gesang ausgeterzt wurde. Der Part endet mit einem kurzen Break, der sich auf den Gesang und den Ausklang der Instrumente beschränkt.

Es folgt Part B, rein instrumental, mit Orchester, Chor, E-Gitarre und Bass. Dieser Part fällt durch die Länge von 6 Takten auf, wie bei den anderen beiden Versionen. Die Akkordfolge ist hierbei wieder bei 6-5-1-4, wie in der Originalversion von Eurythmics, und wird orchestral überlagert.

Das Interlude lässt sich in zweimal 4 Takte gliedern, enthält Orchester und Synthesizer und beginnt einem Sound, der an ein Herzklopfen erinnert. Die nächsten 4 Takte erhalten eine Achtelbegleitung von Schlagzeug und Bass.

Part A1' hat eine Länge von 8 Takten, wobei nun der Bass die Chords mitspielt und somit den Orgelpunkt verlässt. Schlagzeug und Bass spielen im Achtel-Puls. Es folgt Part A2' für 8 Takte, wobei die ersten 4 Takte wieder einen Orgelpunkt im Bass vorweisen. In den nächsten 4 Takten werden vom Bass die Chords gespielt. Der Gesang ist an dieser Stelle ausgeterzt. Das Schlagzeug spielt einen Achtelpuls.

Part B' hat wieder eine Länge von 6 Takten, der Achtel-Puls im Schlagzeug bleibt erhalten. Die Akkordverbindungen werden orchestral umspielt. Die Besetzung des Orchesters ist mächtiger und enthält einen Chor und subtile Gesangseinwürfe. Daraufhin folgt Part C, der den Charakter einer Bridge vorweist, für 8 Takte. Es ist eine charakteristische Synthesizer-Melodie zu hören, der Klang erinnert an Bells und stellt damit eine Parallele zur Coverversion von Marilyn

Manson dar. Des Weiteren spielt der Bass wieder im Orgelpunkt und das Schlagzeug in einem Achtel-Puls.

Auf die Bridge folgt Part D mit einem Solo, wobei es sich hierbei um kein konventionelles Solo handelt und der Begriff nicht ganz stimmig ist, da vielmehr eine orchestrale Umspielung der Chord-Struktur von Part A stattfindet. Part D hat eine Länge von 8 Takten und enthält außerdem eine E-Gitarre und eine Schlagzeugbegleitung.

Anschließend folgt ein Break und ein Build-Up, die man als Part A1“ aufgrund der gesanglichen Parallele zum Chorus oder als neuen Part, Part E, bezeichnen kann. Dieser Part hat eine Länge von 4 Takten + 3 Takten und fällt damit durch seine ungerade Taktzahl auf. Die ersten 4 Takte enthalten das Ausklingen der Instrumente, Noise und Gesang („Sweet Dreams...“), die darauffolgenden 3 Takte werden um einen Liegeton im Orchester und einen FX-Riser (Build-Up) ergänzt.

Es folgt Part A2“, der 2 Takte + 8 Takte umfasst. Der Part beginnt mit 2 Takten Vorspiel des Orgelpunkts und wird mit ausgeterztem Gesang, ähnlich zu Part A2‘, fortgeführt. Zum Ende hin erfährt der Gesang hierbei zunehmend einen Verzerrungs-Effekt.

Daraufhin folgen für 8 Takte Part B“, der mit zusätzlichen 3 Takten Ausklingen beendet wird. B“ gleicht hierbei Part B‘, ist allerdings zwei Takte länger.

Schließlich endet der Song mit Part C, der durch den charakteristischen „Bell-Synthesizer“ geprägt wird, und einem Outro, welches keine motivischen Elemente mehr enthält, sondern eine absteigende Tonleiter im Bass spielt und orchestral umspielt und vom Schlagzeug begleitet wird. Die Stimmung wird gegen Ende durch Gesangseinwürfe intensiviert.

4.3 Lyrics

Abbildung 12 zeigt die Lyrics der „Sweet Dreams (Are Made of This)“-Interpretation von Emily Browning.

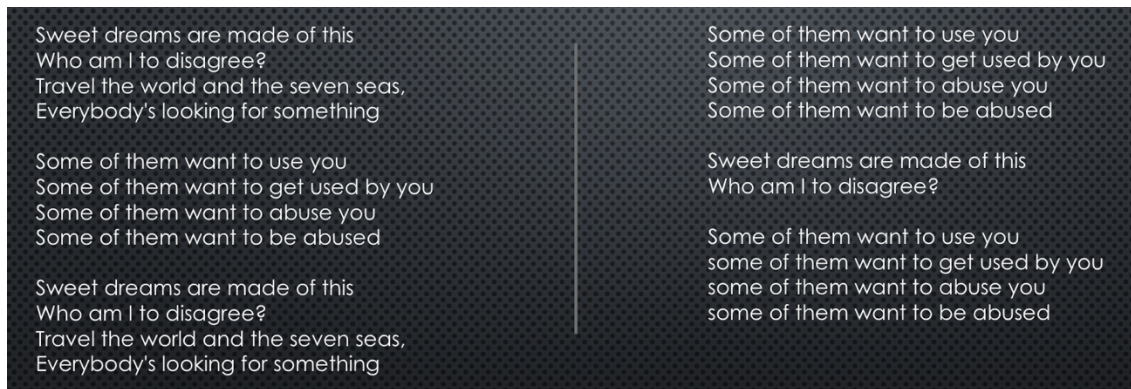


Abbildung 12: Lyrics der Coverversion von Emily Browning

Quelle: Eigene Darstellung

Die Lyrics wurden leicht gekürzt, es wurde ansonsten nichts umgeschrieben. Der positive bzw. motivierende Teil mit den Zeilen „Keep your head up – move on“ wurde ausgelassen, was für den verzweifelten Charakter der Protagonistin im Film Sucker Punch spricht.

5 Fazit

In dieser Arbeit wurden drei sehr unterschiedliche Versionen von dem Song „Sweet Dreams (Are Made of This)“ analysiert und verglichen. Es wurden die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten, wie die gleichen musikalischen Motive, herausgestellt.

Zunächst wurde die Originalversion des Songs von Eurythmics betrachtet. Es handelt sich um einen erfolgreichen Synthie-Pop-Song aus dem Jahr 1983, der eine treibende, motivierende Stimmung aufweist. Auffällig sind der durchgängige 4-to-the-Floor-Rhythmus und die reduzierte Instrumentierung, die sich auf Gesang, Synthesizer und Drum-Computer beschränkt. Der Song weist keine reguläre Songstruktur auf, sondern vielmehr eine Reihung von Parts. Diese Eigenschaft wurde auf die zwei Coverversionen übertragen. Auffällig ist die in der Pop-Musik ungewöhnliche Taktzahl von 6 Takten im B-Teil, auch dies wurde bei den zwei Coverversionen übernommen.

Anschließend wurde die Coverversion von Marilyn Manson aus dem Jahr 1995 analysiert. Sie ist keinem eindeutigen Genre zuzuschreiben und lässt am ehesten im Industrial Rock oder Metal einordnen. Die Stimmung des Songs hat sich stark verändert und ist wesentlich düsterer, was durch Dissonanzen, entsprechende Effekte und Gesangstechniken intensiviert wird. Die Motive und die Struktur wurden primär aus dem Original übernommen. Das Tempo ist wesentlich langsamer, wodurch der Song etwas länger wurde. Das Hauptmotiv wurde etwas vereinfacht und der Song enthält zusätzlich Interludes. Die Lyrics wurden ergänzt und damit der Stimmung angepasst.

Schließlich wurde die Coverversion von Emily Browning beleuchtet, die ein Song des Soundtracks zu dem Film Sucker Punch aus dem Jahr 2011 ist. Diese Version zeichnet sich durch eine wesentlich mächtigere Instrumentierung und Orchestrierung aus. Zusätzliche Stilstiken sind ein Orgelpunkt im Bass, Reharmonisierungen im Orchester und eine orchestrale Umspielung als Solo-Part. Auffällig sind des Weiteren vereinzelt ungerade Taktzahlen. Als Parallele zur Version von Marilyn Manson können das langsamere Tempo, die Interludes und der „Bell-Synthesizer“ bezeichnet werden. Gemeinsamkeiten zur Originalversion von Eurythmics sind der weibliche Gesang und die entsprechenden Austerzungen.

Quellenverzeichnis

Billington (2007): Snyder's ‚Alice in Wonderland with Machine Guns‘ – Sucker Punch. In: FirstShowing.net. <https://www.firstshowing.net/2007/snyders-alice-in-wonderland-with-machine-guns-sucker-punch/> (Datum des Zugriffs: 26.07.2019)

Biography (2019): Marilyn Manson. <https://www.biography.com/musician/marilyn-manson> (Datum des Zugriffs: 24.07.2019)

Doyle, Tom (2018): Classic Tracks: Eurythmics ‚Sweet Dreams (Are Made Of This)‘. In: Sound On Sound. <https://www.soundonsound.com/techniques/classic-tracks-eurythmics-sweet-dreams> (Datum des Zugriffs: 09.07.2019)

Erlewine, Stephen Thomas (o. J.): Eurythmics Artist Biography. In: All-Music. <https://www.allmusic.com/artist/eurythmics-mn0000206241/biography> (Datum des Zugriffs: 08.07.2019)

Eurythmics (o. J.): Official Website. <https://www.eurythmics.com/> (Datum des Zugriffs: 08.07.2019)

IMDB (o. J.): Emily Browning – Biography. https://www.imdb.com/name/nm0115161/bio?ref_=nm_ov_bio_sm (Datum des Zugriffs: 26.07.2019)

Köhler, Werner (2018): Eurythmics – „Sweet dreams (are made of this)“. In: SWR 1 Meilensteine. <https://www.swr.de/swr1/rp/musik/eurythmics-sweet-dreams-are-made-of-this/-/id=446770/did=22189120/nid=446770/su7ttx/index.html> (Datum des Zugriffs: 09.07.2018)

Manson, Marilyn & Strauss, Neil (2012): The Long Hard Road Out Of Hell. USA: Hannibal Verlag.

Snoman, Rick (2004): The Dance Music Manual: Tools, Toys and Techniques. USA: Focal Press.

Spotify (2011): Sucker Punch (Original Motion Picture Soundtrack). <https://open.spotify.com/album/0pdTBKhW8Du8Iher1xi8Gb> (Datum des Zugriffs: 26.07.2019)

Wikipedia (o. J. a): Eurythmics. <https://de.wikipedia.org/wiki/Eurythmics> (Datum des Zugriffs: 08.07.2019)

Wikipedia (o. J. b): Sweet Dreams (Are Made of This). [https://en.wikipedia.org/wiki/Sweet_Dreams_\(Are_Made_of_This\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Sweet_Dreams_(Are_Made_of_This)) (Datum des Zugriffs: 09.07.2019)

Wikipedia (o. J. c): Marilyn Manson. https://de.wikipedia.org/wiki/Marilyn_Manson (Datum des Zugriffs: 24.07.2019)

Wikipedia (o. J. d): Sucker Punch (soundtrack): [https://en.wikipedia.org/wiki/Sucker_Punch_\(soundtrack\)#Critical_reception](https://en.wikipedia.org/wiki/Sucker_Punch_(soundtrack)#Critical_reception) (Datum des Zugriffs: 26.07.2019)